

<http://www.pi-news.net/2019/01/pfarrer-coesfeld-bau-der-ditib-moschee-bereicherung-fuer-unsere-stadt/>

UNVERANTWORTLICHE ISLAM-KOLLABORATION DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Pfarrer Coesfeld: „Bau der DITIB-Moschee Bereicherung für unsere Stadt“

9. Januar 2019

[169](#)



Ein anderer Stern aus dem Morgenland geht bei uns auf und nicht wenige Menschen reagieren mit Befremden und Ablehnung. Der Islam passt nicht in unser Land, meinen sie. Bei seinem Vortrag in unserer Pfarrkirche hat der Islam-Professor Mouhanad Khorchide aus Münster eindrucksvoll gezeigt, welche Ansätze in seiner Religion den Weg zueinander ermöglichen.

Zur Religionsfreiheit in unserem Land gehört auch, Andersgläubigen einen Ort zu ihrer Religionsausübung zu ermöglichen. Der beabsichtigte **Bau einer Moschee ist eine Bereicherung für unsere Stadt.** Respektvoll miteinander umzugehen bleibt unsere Aufgabe, damit die Haltung auf die ausstrahlt, **die in ihrer Angst um ihre eigene Identität diesen Respekt oft vermissen lassen.**

Der katholische Pfarrer Johannes Hammans (Foto) rollt dem Islam den roten Teppich aus und stellt sich gegen Islamkritiker

Von OBSERVER & MICHAEL STÜRZENBERGER | Pfarrer Johannes Hammans (Foto oben) ist der Prototyp des naiven, gutmenschlichen und toleranzbesoffenen kirchlichen Islamverstehers. Der gleichzeitig auch noch all jene kritisiert, die faktengestützt vor dieser totalitären Ideologie im Gewand einer „Religion“ warnen. In seinem aktuellen Pfarrbrief stellt er es als im Sinne der vermeintlichen „Religionsfreiheit“ als verpflichtend für die Gesellschaft dar, auch islamischen Organisationen immer und überall den Bau ihrer Koranbunker zu gestatten. Wer sich erdreistet, die gefährlichen Bestandteile des Islams öffentlich darzustellen wie es beispielsweise die Bürgerbewegung Pax Europa (BPE) am 3. November [auf dem Coesfelder Marktplatz](#) vornahm, wird als „respektlos“ hingestellt, die aus einer vermeintlichen „Angst um ihrer eigenen Identität“ dem in seinen Augen wohl hell strahlenden „aufgehenden Stern aus dem Morgenland“ seltsamerweise mit „Befremden“ und „Ablehnung“ gegenüberstünden.

Dieser Pfarrer sollte einmal versuchen, seine irrationale Sichtweise seinen christlichen Glaubensbrüdern und -Schwestern in ihren Heimatländern zu erklären, die vom Islam erobert und

unterworfen wurden. Dort ist der Halbmond des Morgenlandes aufgegangen und hat seitdem nur Diktatur, Intoleranz, Unterdrückung, Gewalt und Töten für Andersgläubige hervorgebracht.

Ausgerechnet der Islamverband DITIB, der jüngst in seinem Kölner Zentralbunker mit den Muslimbrüdern und anderen [radikalen Mohammedanern tagte](#), plant im münsterländischen Coesfeld den Bau einer neuen Moschee. Daher ist die Bürgerbewegung PAX EUROPA seit längerer Zeit [vor Ort aktiv](#) und klärt die Bevölkerung über den aus der Türkei gesteuerten Islamverband und die von ihr vertretene Ideologie, den sunnitischen Islam, auf.

Als Reaktion auf die zahlreichen von der BPE dargelegten unbequemen und unwiderlegbaren Fakten rund um das Thema Islam und um das verfassungsfeindliche Wirken des Islamverbandes DITIB luden am 13.11.2018 der Caritasverband für den Kreis Coesfeld, das Kreisdekanat Coesfeld sowie das Kreisbildungswerk den an der Universität Münster lehrenden Islamapologeten Prof. Mouhanad Khorchide [zu einer Vorlesung](#) in das Pfarrheim Anna Katharina in Coesfeld ein.

Man ist von Seiten der genannten Veranstalter kräftig bemüht, den Bürgern und Gemeindemitgliedern reichlich Sand in die Augen zu streuen, um ihnen den klaren Blick auf die vom Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen und demokratiefeindlichen Bestrebungen zu nehmen und das irrwitzige Märchen „Islam bedeutet Frieden“ weiterhin [krampfhaft aufrecht zu erhalten](#).

Im aktuellen Pfarrbrief der Anna Katharina Gemeinde in Coesfeld ergreift Pfarrer Johannes Hammans politisch das Wort und äußert sich zum geplanten Moscheebau der DITIB. Laut Pfarrer Hammans stellt der geplante DITIB-Moscheebau eine „Bereicherung“ für Coesfeld dar. Und [der Radikalen-Treff](#) in der Kölner Zentralmoschee dürfte in seinen toleranzgetrübten Augen wohl auch eine bereichernde Aktion gewesen sein.

Als Reaktion auf die im Pfarrbrief gemachten Aussagen von Pfarrer Hammans hat der pensionierte Berufsschulpfarrer Eberhard Kleina aus Lübbecke einen äußerst inhaltsreichen offenen Brief an ihn verfasst:

Sehr geehrter Herr Hammans,

durch einen Bekannten erhielt ich den o.g. Gemeindebrief. Mit Bezug auf die eben hinter uns liegende Advents- und Weihnachtszeit heißt es darin: *„Ein Stern geht auf, und die Weisen aus dem Morgenland folgen ihm.“* *„Ein anderer Stern aus dem Morgenland geht bei uns auf.“* Daß mit diesem „anderen Stern aus dem Morgenland“ der Islam gemeint ist, geht unzweideutig aus dem darauffolgenden Satz hervor. Weiter wird verwiesen auf den Islam-Professor Khorchide, der in der Gemeinde referiert und Ansätze aufgezeigt hat für den Weg der Religionen zueinander. Der geplante Bau einer Moschee in Coesfeld sei eine „Bereicherung“.

Dies kann ich einfach nicht so stehen lassen, Ihre Gemeindemitglieder werden damit **in eine große Verwirrung gestürzt**. Lassen Sie es mich so emotionslos wie möglich sagen: Wer so etwas behauptet, kann den Islam unmöglich kennen. Oder anders ausgedrückt: Er möchte den Islam aus einer bestimmten Sicht heraus wahrnehmen.

Den Stern von Bethlehem mit dem bei uns „neu aufgehenden Stern des Islam“ gleichzusetzen, ist für mich eine **Gotteslästerung**:

- Denn erstens ist dieser **islamische Stern**, den man auf vielen Flaggen islamischer Staaten findet, das Symbol der heidnischen altarabischen Göttin al-Uzza, die Mondsichel auf jeder Moschee steht für die Mondmutter al-Lat.
- Zweitens wurden im Namen dieses „anderen Sternes“ **seit 1.400 Jahren ca. 270 Millionen „Ungläubige“** in nicht enden wollenden „heiligen Kriegen“ (Dschihad) umgebracht.¹ Indien traf es mit ungefähr 80 Millionen Toten, aus den muslimischen Kriegszügen gingen die heutigen Staaten Pakistan und Bangladesch hervor. Der Nahe Osten und Nordafrika, bis zum Auftreten des Islam waren es christliche Länder, wurden in Kriegen brutal islamisiert. Am schlimmsten wurde Schwarzafrika verwüstet mit ca. 120 Millionen Toten, 13 lange

Jahrhunderte war es Rekrutierungsregion für mindestens 17 Millionen **schwarzafrikanische** Sklaven, die nach Norden und Westen an die Küsten getrieben wurden, wo sie schändlicherweise von europäischen Sklavenhändlern nach Nordamerika gebracht wurden, aber auch in arabische Länder. ² Zudem gab es etwa 1 Million westeuropäische christliche Sklaven, die an den Küsten der nördlichen Mittelmeeranrainer-Länder erbeutet worden waren. Das alles ist durch den islamischen Glauben legitimiert gewesen. Und: Sklaverei gibt es in arabischen Ländern daher bis heute, wenn auch offiziell abgeschafft. Darüber hat Herr Khorchide wahrscheinlich nicht gesprochen.

Ich streite nicht ab, daß auch im Namen Jesu Christi Kriege geführt wurden und unzählige Menschen ihr Leben verloren. Der nicht zu überbrückende Unterschied ist allerdings der, **daß Jesus nie zu Kampf, Gewalt und Krieg aufgerufen hat**, wer in Jesu Namen Krieg geführt hat, hat Jesus verraten. **Mohammed dagegen hat 60 Kriege** im Namen seines Gottes geführt.

- Mir ist sehr wohl bekannt, daß in unseren Kirchen Allah, der Gott des Islam, mit Gott in der Bibel häufig gleichgesetzt wird. Das 2. Vatikanische Konzil (1962-65) hat dies schon in den Glaubensdokumenten „Nostra aetate“ und „Lumen gentium“ getan, viele evangelische Bischöfe und Pfarrer haben dies dann übernommen. Doch das liegt völlig neben dem Wort Gottes, wie wir es in der Bibel finden, denn **der „Gott“ des Koran greift frontal und vehement den christlichen Glauben an**: Er streitet den drei-einigen Gott der Bibel ab (Koran, Sure 2,284; 4,171; 5,72; 19,35; 19,88-92), behauptet, Jesus Christus sei nicht Gottes Sohn (Sure 4,171; 23,91; 43,81; 72,3) und er sei nicht gekreuzigt worden (Sure 4,157). Das aber sind **unverzichtbare Kernbestandteile** des christlichen Glaubens aller Konfessionen. Allah bezeichnet alle, die an den einzigen Gott glauben, wie er sich in der Bibel offenbart, als „Kuffar“, („Ungläubige“, eigentlich: Lebensunwerte), die sichere Kandidaten der Hölle seien (Sure 2,39; 98,6), die noch unter dem Vieh stehen (Sure 7,179; 8,55; 47,12), die taub, stumm und blind sind und keinen Verstand haben (Sure 2,171). Einige der „Ungläubigen“ hat Allah in Affen und Schweine verwandelt (Sure 2,65; 5,60; 7,166). Widersetzen sie sich Allah, sollen sie gekreuzigt werden oder an Händen und Füßen wechselseitig verstümmelt und aus dem Land vertrieben werden (Sure 5,33). Dies ist nichts anderes als religiös festgeschriebene Diskriminierung und Verfolgung von Nicht Muslimen.

Wenn man dazu noch bedenkt, daß Allah sich selbst als der Listigste bezeichnet (Sure 3,54; 8,30) und alle seine Anhänger in die Hölle wirft, den einen oder anderen vielleicht wieder herausnimmt (Sure 19,68ff), dann weiß man aus der Sicht der Bibel, daß wir es mit dem **Widersacher oder Feind Gottes** zu tun haben. Dies bestätigt die Bibel: „*Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, daß Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater*

und den Sohn leugnet.“ (1.Joh.-Brief 2,22)

Damit habe ich kein Werturteil über die Muslime als Menschen abgegeben, sondern über den Islam als Religion. Auch für die Muslime ist Jesus Christus gestorben und will auch sie erlösen. Auch sie sollen Gottes Wort hören.

Was nun fordert Allah von seinen Anhängern? Er will Unterwerfung, bedingungslose Hingabe. „Islam“ heißt nicht „Frieden“, wie immer wieder fälschlicherweise behauptet wird, sondern Unterwerfung im Sinne von Kapitulation vor Allah. Frieden heißt „Salam“, klingt zwar so ähnlich, ist aber etwas anderes. Den Willen Allahs entnehmen Muslime ihren wichtigsten Glaubensdokumenten, dem **Koran**, der als unerschaffenes und ewig gültiges Wort Allahs gilt, sowie

den **Hadithen**, den anerkannten Aussprüchen und Handlungen Mohammeds außerhalb des Koran, und drittens der **Biographie Mohammeds** (Sira). Alles zusammen gilt als Sunna, als Überlieferung. Daraus leitet man das islamische Gottesrecht der Scharia ab, das nicht als Buch existiert. Die Scharia steht über allen von Menschen gemachten Gesetzen. Mohammed gilt als „*schönes Beispiel für jeden, der auf Allahhofft.*“ (Koran, Sure 33,21) und als „*Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten*“ (Sure 33,40). Er ist absolutes Vorbild, dem nachzueifern jeder Muslim angehalten ist. „Siegel“ bedeutet für Muslime, daß Mohammed der letzte und die Wahrheit im Vollsinn bringende Prophet ist. Jesus Christus wird nur als Vorgänger angesehen, als Prophet zwar, der aber noch nicht die volle Wahrheit hatte. Das ist für Christen nicht akzeptabel.

Aufgabe und Gebot für jeden einzelnen Moslem ist neben den sog. Fünf Säulen des Islam als sozusagen sechste Säule der Dschihad. „Dschihad“ bedeutet zunächst ganz allgemein die „Anstrengung für die Sache Allahs“, Ausbreitung seiner Herrschaft, kurz: Islamisierung. Da, wo Allah schon herrscht, ist das „**Haus des Islam**“ (**dar al-islam**), wo er noch nicht herrscht, wie bei uns, ist das „**Haus des Krieges**“ (**dar al-harb**). Das „Haus des Islam“ muß auf die **ganze Welt ausgedehnt** werden: „*Er ist's, der seinen Gesandten (Anm.: Mohammed) mit der Leitung und der Religion der Wahrheit entsandt hat, um sie über jede andere Religion siegreich zu machen.*“ (Sure 61,9) Weitere Welteroberungsverse : 2,193; 8,39; 48,28.

Der Dschihad hat viele verschiedene Facetten und Formen. Durch den **Geburten-Dschihad** und den **Einwanderungs-Dschihad** soll die Zahl der Muslime im „Haus des Krieges“ so erhöht werden, daß die „Ungläubigen“ in die Minderheit geraten. Durch die Politik unserer Regierung sind wir auf dem besten Weg dorthin. Dschihad ist auch die **Errichtung einer Moschee**, wie sie in Coesfeld geplant ist. Eine Moschee ist ein wichtiger Stützpunkt im Land der „Ungläubigen“. Das dazugehörige Grundstück gehört bereits für immer zu Allahs Machtbereich. Der **Muezzin-Ruf** vom Minarett dehnt Allahs Machtsphäre sogar noch weiter aus, bis dahin, wo der Ruf noch hörbar ist, auch wenn den „Ungläubigen“ noch gar nicht bewußt ist, daß sie bereits unter Allahs Macht stehen. Ihre Hinwendung zum Islam mag später erst erfolgen. Weitere Beispiele für den Dschihad: Die Durchsetzung von **Halal-Speisen** in Schulen, Kindergärten usw., die Einrichtung eines **islamischen Friedhofs**, der nie mehr aufgehoben werden darf, die Reservierung **islamischer Badezeiten und Badebekleidung** in Schwimmbädern, Einfügung von Elementen der **Scharia in die Rechtsprechung** (z.B. Duldung von Mehrfach-Ehen und Kinder-Ehen, wie es bei uns schon geschieht) usw., kurz, eben alles, um den Einfluß des Islam im „Haus des Krieges“, wo die „Ungläubigen“ (noch) das Sagen haben, auszudehnen und den Einfluß der „Ungläubigen“ zurückzudrängen.

Und natürlich fallen alle **Gewaltakte im Namen Allahs** (Allahu akbar= Allah ist größer) auch unter den Dschihad, so wie es Mohammed schließlich vorgelebt hat. Im Koran gibt es mehr als 20 Gewalt- und Kampfverse gegen uns „Ungläubige“: *„Wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt.“* (Sure 47,4) Dafür wird von Allah Belohnung in Aussicht gestellt: *„Wer da kämpft in Allahs Weg, falle er oder siege er, wahrlich, dem geben Wir gewaltigen Lohn.“* (Sure 4,74). Die sog. islamischen „Märtyrer“, die sich für Allah in die Luft sprengen oder sonstwie in den Tod gehen, hoffen im Paradies auf Paradiesjungfrauen (Sure 2,25). Nach einem Hadith sollen es 72 sein, es sind Engelwesen, die für ewigen Sex zur Verfügung stehen und nach jedem Sexualverkehr wieder zur Jungfrau werden. Außerdem fließt im Paradies der Wein in Strömen: *„Siehe, für die Gottesfürchtigen ist ein seliger Ort, Gartengehege und Weinberge,*

Jungfrauen mit schwellenden Brüsten, Altersgenossinnen, und volle Becher.“ (Sure 78, 31ff).

Allerdings legt sich Allah nie fest: „*Er verzeiht, wem er will, und straft, wen er will.*“ (Sure 2,284; 3,129). Die Muslime müssen daher so viele gute Werke wie eben möglich tun, in der Hoffnung, daß er ihnen – vielleicht - gnädig ist.

Da, wo der Islam allmählich die Macht erlangt, werden alle „Ungläubigen“ diskriminiert. Drei Beispiele will ich nennen:

- Daß die **innere Sicherheit** seit der Einwanderungswelle bei uns sehr gelitten hat, dürften Sie wissen. Volksfeste mit Beton-Poller und Polizisten mit Maschinenpistole, die die Besucher schützen sollen, sind fast normal geworden. Für mich ist das aber nicht normal. Auch nicht die vielen Messer-Attacken und sonstigen Übergriffe. Wenn am 29.12.2018 in Amberg in Bayern vier jugendliche Moslems durch die Stadt eine Gewaltschneise mit 12 Verletzten gezogen haben, die ihnen zufällig über den Weg liefen, mögen verschiedene Motive eine Rolle gespielt haben: Ehre, Männlichkeit beweisen, Herrschaftsanspruch auf der Straße demonstrieren o.ä.. Vielleicht haben sie gar nicht einmal an ihre Religion gedacht. Wer aber wie diese Jugendlichen eine islamische Sozialisierung durchlaufen hat, kann sich durch seine Religion durchaus bestätigt fühlen: Den „Ungläubigen“ soll schmerzliche Strafe zuteil werden (Sure 9,3) „*Wahrlich, in die Herzen der Ungläubigen werfe Ich Schrecken. So haut ein auf ihre Hälse und haut ihnen jeden Finger ab.*“ (Sure 8,12) Dies war auch das Motto der Terroristen des 11.September 2001.
Es sollte uns zu denken geben, daß sich unter den zehn schlimmsten Christenverfolger-Staaten neun islamische Länder befinden (Open Doors).
- Sie werden sicher davon gehört haben, daß seit der Einwanderungswelle 2015 immer mehr **Frauen sexuell belästigt**, vergewaltigt und, wenn es schlimm kommt, umgebracht werden. Politik und Medien sprechen von Einzelfällen, die Täter seien psychisch belastet oder traumatisiert. Nun ist keineswegs jeder Moslem ein Vergewaltiger. Aber wer sowieso dahin tendiert, sieht sich durch seine Religion unterstützt: „*Die Weiber sind euch ein Acker, geht zu eurem Acker, wann ihr wollt.*“ (Sure 2,223) Schließlich haben Frauen generell nur den halben Wert eines Mannes (Sure 2,282; 4,11), wenn sie nicht gehorchen, darf der Mann sie schlagen (Sure 4,34). Aus dieser Glaubenswelt kommend sagte der Mörder von Maria Ladenburger in Freiburg (+16.10.2016) bei der polizeilichen Vernehmung denn auch: „*Was soll das denn alles, es war doch nur eine Frau!*“ (Wikipedia)

- Durch die zunehmende Islamisierung werden besonders auch die **Juden** betroffen. Sie werden neben den „ungläubigen“ Christen am stärksten durch den Islam bedroht: *„Die Stunde wird nicht kommen (Anm.: Gemeint ist das Weltgericht.), bis ihr gegen die Juden solange kämpft und bis der Stein, hinter dem sich der Jude versteckt hat, spricht: ‚Du Muslim, hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt, so töte ihn.‘“* (Hadith nach Buhari V4,B52, Nr.177; Hadith nach Muslim Nr. 5203) So steht es auch wörtlich im Grundsatzprogramm der Hamas (Artikel 7). Weitere Juden diskriminierende und verfluchende Aussagen des Koran findet man in den Suren 2,88f; 2,159; 4,46f; 4,52; 5,13; 5,60; 5,64; 5,78; 9,30. Wegen seines Antisemitismus und wegen des Holocaust wird Hitler unter Muslimen heute sehr hoch geachtet, weltweit. Schon in meiner aktiven Zeit als Berufsschulpfarrer gaben mir

muslimische Schüler zu verstehen: Hitler habe die Juden ganz richtig behandelt, laut bezeichnete man in der Klasse alle Juden als Schweine, eine Schülerin war nach ihren eigenen Worten bereit, nach Israel zu gehen, sich in die Luft zu sprengen, um möglichst viele Juden mit in den Tod zu nehmen. Ich habe sehr vehement auf derartige Äußerungen reagiert.

Man könnte die Liste der Negativ-Folgen der Islamisierung noch fortsetzen. **Eine Bereicherung, wie im Gemeindebrief steht, sehe ich weit und breit nicht.** Nun ist es zu unserem Glück so, daß nicht jeder einzelne Moslem seinen Glauben eins zu eins umsetzt. Besonders säkularisierte Muslime halten sich nicht daran. Nur: Sie schweigen. Nach blutigen Attacken distanzieren sie sich öffentlich nicht davon, wahrscheinlich aus Angst vor Repressionen. Durch ihr Schweigen aber sind sie ohne Einfluß. Schlimmer noch: Hassan, ein früherer Schüler aus Marokko, sagte, er äße gern Bratwürstchen, also das für ihn verbotene Schweinefleisch. Sie schmeckten ihm. Allerdings, betonte er vor der Klasse, wenn der Islam hier stärker würde, dann äße er keine Bratwürstchen mehr, er würde sich anpassen. Bei einem weiteren Erstarken des Islam könnten viele säkularisierte Muslime ähnlich handeln.

Der Hinweis im Gemeindebrief auf die **Religionsfreiheit**, um den Bau von Moscheen in Deutschland zu begründen, wird zwar immer wieder vorgebracht, sticht aber leider nicht. Der Artikel 4 des Grundgesetzes garantiert nur, daß jeder seinen Glauben für sich leben darf. Art. 4 GG berechtigt nicht dazu, Andersgläubige zu diskreditieren. Leider „übersieht“ unser Staat die Haßprediger in den Moscheen. Da der Islam eine Trennung von Religion und Politik/Staat nicht kennt, sondern eher eine Ideologie unter der Tarnkappe der Religion ist – er legt das individuelle Leben des einzelnen und das staatliche Leben bis in Einzelheiten fest - kann auch von daher nicht der Rechtsanspruch auf Moscheen erhoben werden. Zudem ist eine Moschee nicht nur ein Gebetsraum, sondern zugleich eine Art Wirtschaftszentrum mit verschiedenen Geschäften, Lebensmittelläden, Reiseagentur, Friseurladen, Bestattungsinstitut usw..

Im Gemeindebrief heißt es, daß der Herr Khorchide eindrucksvoll gezeigt habe, welche Ansätze in seiner Religion den **Weg zueinander ermöglichten**. Bedenken Sie dabei aber bitte folgendes: Einmal ist Herr Khorchide unter seinen Glaubensbrüdern isoliert. Zum anderen kann allgemein ein Moslem lügen, um seine Religion voranzubringen und sich selbst zu schützen (Sure 52,42). Man bezeichnet diese Taktik des Dschihad als **Taqqiya**, als Verschleierung, solange man noch zu wenig Macht hat. Ob er das bei Ihnen angewendet hat, vermag ich nicht zu sagen, ist aber eine weitverbreitete Methode. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird er von der **Barmherzigkeit** gesprochen haben, wo sich Christen und Muslime, Bibel und Koran gut verständigen können. In der Tat wird im Koran Allah immer wieder als der Barmherzige bezeichnet, alle Suren beginnen mit den Worten: „*Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen*“, nur die Sure 9 nicht. Barmherzigkeit hin, Barmherzigkeit her, wo aber hat Allah ein Werk der Barmherzigkeit getan? Er hat nur geredet, aber nichts getan. Unser Gott hat nicht nur geredet, sondern tatsächlich auch ein Werk der Barmherzigkeit getan. Aus Barmherzigkeit hat er seinen Sohn ans Kreuz gehen lassen, für uns. Allah reklamiert nur Barmherzigkeit, schickt aber seine Anhänger in die Hölle. Die Angst vor der Hölle begleitet jeden Moslem, das ist bei uns Christen anders.

Weitere beliebte Hinweise, für die Friedlichkeit des Islam, die Herr Khorchide auch gemacht haben könnte, sind Zitate aus Sure 2,256 und Sure 5,32: In Sure 2,56 heißt es „*Es sei kein Zwang im Glauben.*“ Das hört sich tolerant an. Liest man aber etwas weiter, steht gleich im nächsten Vers, daß

„Ungläubige“ Gefährten des Feuers sind und ewig darin bleiben. Also ist es für uns „Ungläubige“ wohl doch besser, zum Islam zu konvertieren . Und in Sure 5,32 steht, wer einen Menschen ermordet habe, habe die ganze Menschheit ermordet. Man verschweigt aber, daß dies den Kindern Israel gesagt ist und eben nicht den Muslimen. Der Vers heißt vollständig: *„Aus diesem Grunde haben Wir den Kindern Israel verordnet, daß, wer eine Seele ermordet, soll sein wie einer, der die ganze Menschheit ermordet hat. Und wer einen am Leben erhält, soll sein, als hätte er die ganze Menschheit am Leben erhalten.“* Wer sich mit dem Koran und überhaupt mit der Sunna nicht befaßt hat, kann leicht hereingelegt werden.

Da nun Herr Khorchide in Ihrer Gemeinde gesprochen hat, sollte die Gemeindeleitung **um der Ausgewogenheit willen**, seinen Kontra-Diskussions-Partner auch einladen, den Herrn Hamad Abdel-Samad.³ Allerdings müßte dann für Personenschutz gesorgt werden, denn er steht auf der Abschußliste seiner früheren islamischen Glaubensbrüder. Wegen seiner kritischen Bücher gilt er als vom Islam abgefallen, was nach Scharia-Recht mit dem Tod zu ahnden ist. Auch ein guter Bekannter von mir würde wohl als Referent kommen, er war Imam, ist jetzt Christ, wird zwar auch bedroht, aber das hält sich (noch) in Grenzen, natürlich ist er vorsichtig. Den Kontakt kann ich herstellen. Eine weitere Referentin wäre die syrisch-orthodoxe Nonne Hatune Dogan, Warburg, die in der Flüchtlingsarbeit im Nahen Osten tätig ist und auch Vorträge hält.

Mit freundlichen Grüßen

¹ Bill Warner, Scharia für Nicht-Muslime, CSPI International 2015, S. 45

² Tidiane N'Diaye, Der verschleierte Völkermord, Die Geschichte des muslimischen Sklavenhandels in Afrika, Rowohlt, 2010

³ Hamad Abdel-Samad/Mouhanad Khorchide, Zur Freiheit gehört, den Koran zu kritisieren, Herder-Verlag, 2016

Dieser Offene Brief von Berufsschulpfarrer Eberhard Kleina ist eine umfassende Aufklärungsschrift über das Wesen des Islams und lässt keien Fragen mehr offen. Der Coesfelder Pfarrer Johannes Hammans kann sich nun nicht mehr herausreden, dass er „von nichts gewusst“ habe. Zumal er kein dahergelaufener Wald- und Wiesenpfarrer ist, sondern am 1. April vergangenen Jahres von Münsters Bischof Dr. Felix Genn zum neuen Dechanten für das Dekanat Coesfeld [ernannt wurde](#).

Das Verhalten dieses Pfarrers gleicht im übrigen eins zu eins dem Verhalten von Politik und Medien in Coesfeld: keinerlei kritische, sachlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Islam; keinerlei kritisches Hinterfragen der Aktivitäten der Islamverbände, deren Strukturen und Netzwerke in Deutschland; keinerlei Kritik am skandalträchtigen Islamverband DITIB.

Anstelle dessen ebenen Politik, Medien und katholische Kirche in Coesfeld der Errichtung eines weiteren Brückenkopfes der Islamisierung Deutschlands den Weg. Und das unter Missbrauch der

Religionsfreiheit, die grundgesetzwidrig zur Narrenfreiheit erklärt wird und der Scharia und dem Dschihad Tür und Tor öffnet.

Kontakt zu Pfarrer Hammans:

» j.hammans@anna-katharina.de



Michael Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Islamkritik muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: CZ540600000000216176056, BIC: AGBACZPP. Oder [bei Patreon](#).